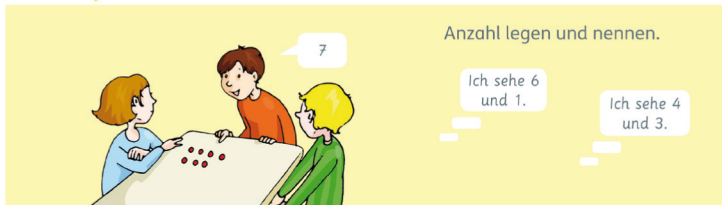


Übersicht über die Blitzrechenübungen

⚡ Wie viele?



Wie viele?

(→ Schülerbuch, Seite 17)

Auf dem Tisch wird eine kleine Anzahl (bis zu 10) Plättchen gelegt, das Kind hält die Augen dabei geschlossen. Dann öffnet es die Augen und bestimmt die Anzahl, möglichst ohne zu zählen. Die Anordnung der Plättchen in Mustern (z. B. Würfel-Fünf) ist hilfreich.

⚡ Kraft der 5



Kraft der Fünf

(→ Schülerbuch, Seite 22)

Grundlage sind die Wendekarten von 0 bis 20. Das erste Kind wählt eine Zahl auf der Zahlenseite. Das zweite Kind beschreibt die zugehörige Fünferzerlegung auf der Rückseite. Beispiele: 1 Fünfer plus 1 Einer (kurz: $5 + 1$), 1 Fünfer plus 2 Einer ($5 + 2$), ..., 2 Fünfer ($5 + 5$), 2 Fünfer plus 1 Einer ($5 + 5 + 1$), ..., 3 Fünfer ($5 + 5 + 5$), ... Vorwiegend sollte die Zerlegung der Zahlen von 6 bis 14 eingeübt werden.

⚡ Immer 10



Immer 10/Immer 20

(→ Schülerbuch, Seiten 25, 40)

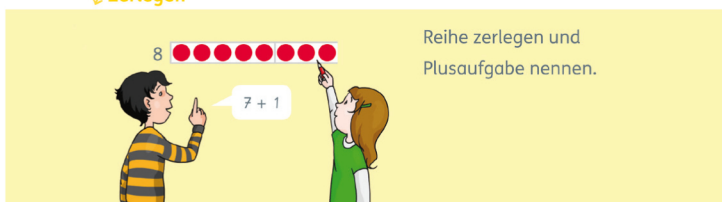
a) Grundlage für diese Übung ist das Zwanzigerfeld, bei dem die erste Reihe mit roten, die zweite mit blauen Plättchen gefüllt ist. Bei der Übung „Immer 10“ bleibt die zweite Reihe abgedeckt. Mit einem Stift wird die rote Reihe in zwei Teile zerlegt und der erste Summand genannt. Das Kind nennt die gesamte Zerlegung.

⚡ Immer 20



b) Bei der Übung „Immer 20“ wird mit einem Stift in der zweiten Reihe eine Zahl zwischen 10 und 20 gezeigt und genannt. Das Kind nennt die zugehörige Zerlegung von 20.

⚡ Zerlegen

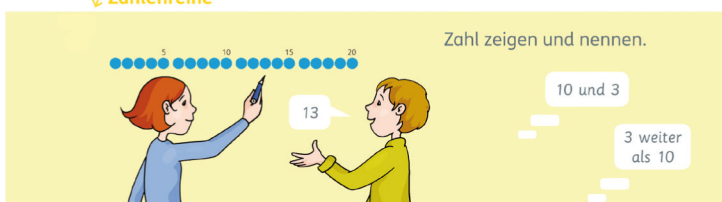


Zerlegen

(→ Schülerbuch, Seite 26)

Grundlage ist eine gegliederte Reihe von bis zu 9 Plättchen. Die Reihe wird mit einem Stift in zwei Teile gelegt. Die Anzahl der Plättchen links davon wird genannt. Das Kind bestimmt die Anzahl der Plättchen rechts davon. Variante: Das Kind nennt die Anzahlen beider Teile als Plusaufgabe.

⚡ Zahlenreihe

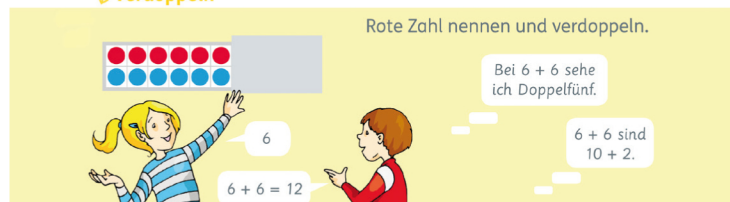


Zahlenreihe

(→ Schülerbuch, Seite 44)

Grundlage ist eine in Fünfer gegliederte Reihe von 20 Plättchen. Beziffert sind nur die Plättchen 5, 10, 15 und 20. Das Kind nennt die Zahl, die sich hinter dem gezeigten Plättchen verbirgt. In die Abfolge der Aufgaben kann man Beziehungen einbauen, z. B. 6 und 16 oder 6 und 11.

⚡ Verdoppeln

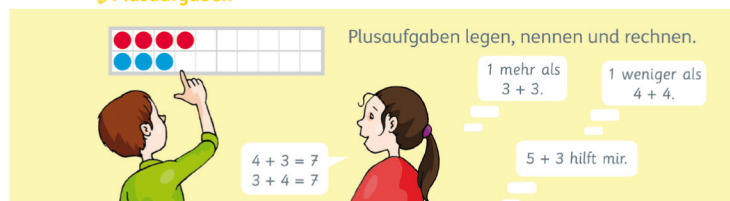


Verdoppeln

(→ Schülerbuch, Seite 61)

Am Zwanzigerfeld ist die erste Reihe mit roten, die zweite mit blauen Plättchen belegt. Mit einem Papier wird rechts ein Stück abgedeckt, und es wird die Anzahl der sichtbaren roten Plättchen genannt. Das Kind nennt die Anzahl aller sichtbaren Plättchen. Die Aufgabe $5 + 5 = 10$ ist dabei hilfreich.

⚡ Plusaufgaben



Plusaufgaben

(→ Schülerbuch, Seite 65)

Am leeren Zwanzigerfeld werden rote und blaue Plättchen gelegt. Das Kind bestimmt die Summe. Um den Lege-aufwand zu verringern, sollten die Aufgaben fortlaufend abgewandelt werden. Aus $4 + 3$ kann man z. B. die Aufgaben $4 + 4$, $5 + 4$, $5 + 2$ machen. Auf diese Weise werden die Aufgaben beziehungsreich gelernt.

⚡ Minusaufgaben



Minusaufgaben

(→ Schülerbuch, Seite 85)

Am Zwanzigerfeld wird eine Anzahl blauer Plättchen gelegt, und dann werden einige Plättchen etwas weiter weg gerückt („minus“). Das Kind bestimmt die Anzahlen aller und der weggenommenen Plättchen und rechnet die zugehörige Minusaufgabe. Auch diese Aufgaben sollten fort laufend abgewandelt werden.

⚡ Halbieren



Halbieren

(→ Schülerbuch, Seite 120)

Diese Übung hat große Ähnlichkeit mit der Übung „Verdoppeln“ und basiert auf der gleichen Grundlage. Mit einem Stück Papier wird ein Stück der Zwanzigerreihe abgetrennt und die Anzahl aller sichtbaren Plättchen genannt. Das Kind nennt die Anzahl der roten Plättchen (die Hälfte).

⚡ Zählen in Schritten

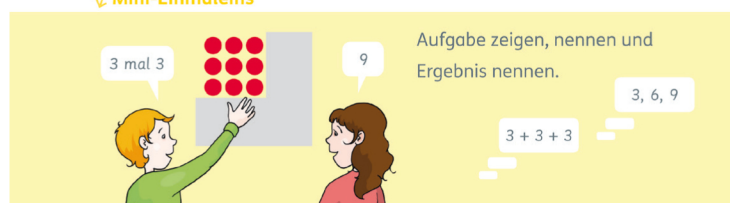


Zählen in Schritten/Mini-Einmaleins

(→ Schülerbuch, Seiten 122, 123)

a) Auf der Zwanzigerreihe mit den Stützzahlen 5, 10, 15, 20 muss das Kind nach Vorgabe in Zweier-, Dreier-, Vierer- oder Fünfer-Schritten vorwärts oder rückwärts zählen. Dies ist eine sehr gute Vorübung für das Mini-Einmaleins.

⚡ Mini-Einmaleins



b) Unter „Mini-Einmaleins“ versteht man die Aufgaben von $1 \cdot 1$ bis $5 \cdot 5$. Am $5 \cdot 5$ -Feld werden solche Aufgaben mit einem Winkel gelegt und benannt. Das Kind bestimmt das Ergebnis, wobei es die Kenntnisse von anderen Übungen anwenden kann.

Beispiel: 2 Dreier = 6 (Verdoppeln), $6 + 3 = 9$ (Plusaufgaben). Also 3 Dreier = 9.